

Erasmus Erfahrungsbericht

Marmara Universität- Istanbul

Vorbereitung

Möchte man ein Auslandssemester machen, sollte man als aller erstes die Infoveranstaltung, die dazu jedes Jahr meist im November stattfindet, besuchen. Zu beachten ist außerdem auch, dass die Anmeldefristen schon sehr frühzeitig gelegt sind und man von daher mindestens 1 Jahr im Voraus planen sollte. Ich persönlich habe mich im Dezember 2013 beworben, um im Sommersemester 2015 ins Ausland zu gehen.

Weiß man noch nicht genau in welche Stadt man gehen möchte, hängt am International Office eine Liste aus, in der alle Städte mitsamt ihrer Universitäten vermerkt sind. Hat man sich entschieden, muss eine Bewerbung eingereicht werden. Wer die Bewerbungsfrist verpasst, hat trotzdem noch die Möglichkeit sich zu bewerben, denn es gibt eine Restplatzvergabe. Nachdem man die Zusage von der Viadrina bekommen hat, sollte man sich an der Gasthochschule bewerben. An der Marmara Universität gibt es einen angefertigten Bogen (Application Form), den es auszufüllen gilt und der mitsamt des Learning Agreements per E-Mail an die Marmara gesendet werden soll. Ist das erledigt, heißt es warten, warten, warten. An dieser Stelle muss einfach erwähnt werden, dass die Marmara etwas unorganisiert ist und man schon mal länger auf Unterlagen wartet. Ich persönlich habe meinen Letter of Acceptance erst 3 Wochen vor Abreise bekommen, 4 Monate nach meiner Bewerbung. Kümmert euch also in der Zwischenzeit auf jeden Fall um euren Bafög-Antrag, denn der muss teilweise bis zu 6 Monate im Voraus gestellt werden. Denkt auf jeden Fall auch an eine Auslandsrankenversicherung, denn ein Arztbesuch in Istanbul ist sehr teuer, wenn man nicht versichert ist.

Unterkunft

Man könnte meinen, dass es schlauer ist sich schon vor der Ankunft eine Unterkunft zu suchen, doch in dem meisten Fällen solltet ihr euch erst die Wohnung persönlich anschauen bevor ihr zusagt dort einzuziehen. Es gibt sehr viele Angebote in diversen Istanbul-Gruppen auf Facebook (sowie Erasmus-Istanbul, We love Istanbul oder auch Erasmus Marmara). In jedem Fall lohnt es sich in diesen Gruppen vorbeizuschauen, allerdings könnt ihr auch bei Craigslist fündig werden. Ich muss

aber erwähnen, dass meisten die Standards in den Wohnungen nicht den deutschen Wohnungsstandards entsprechen, verzweifelt also nicht daran. Achtet lieber darauf, dass ihr euch mit den Mitbewohnern versteht. Was außerdem wichtig ist, ist die Lage. Der Hauptcampus der Marmara Uni befindet sich in Göztepe, ein Stadtteil auf der asiatischen Seite in der Nähe des Zentrums Kadiköy. Mein Campus befand sich in Anadoluhisari, ebenfalls auf der asiatischen Seite Istanbuls, direkt am Bosphorus. Ich würde allen, die auf einem der beiden Campus studieren werden, empfehlen eine Unterkunft in Kadiköy zu suchen. Zugegeben, vom Anadoluhisari Campus sind es 40-50 min mit dem Bus, aber man darf dabei einfach auch nicht vergessen, dass Istanbul eine Riesenstadt ist, sodass diese 20 km eigentlich für diese Stadt keine so riesen Entfernung darstellen wie für Städte in Deutschland. Außerdem ist Kadiköy das Zentrum auf der asiatischen Seite, mit vielen verschiedenen Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten, sowie zahlreichen Bars, Cafés und Restaurants. Von Kadiköy kommt man außerdem sehr gut und in nur 15 min auf die andere Seite der Stadt, auch gibt es von dort unzählige Verkehrsmittel in alle möglichen Stadtteile. Auch wenn ihr abends mal am Taksim feiert, kommt ihr nachts von dort aus ebenfalls in nur 15 Minuten mit dem Dolmus (Sammeltaxi) und für umgerechnet ca. 2 Euro nach Kadiköy und das die ganze Nacht lang. Auf der Asiatischen Seite Istanbuls ist Kadiköy auf jeden Fall der beste Stadtteil zum Wohnen für Erasmus Studenten.

Studium an der Marmara- Uni

Wie schon vorher erwähnt, ist die Marmara Uni eher chaotisch. Es passiert also schon des Öfteren, dass Kurse ausfallen, Räume sich ändern, Kollegen aus dem International Office nicht anwesend sind und das alles ohne vorherige Mitteilung. Trotzdem ist die Marmara eine schöne und vor allem auch große Universität, mit einem großen Kursangebot. Die Lehrveranstaltungen gestalten sich allerdings ganz anders als in Deutschland. Das System in der Türkei ähnelt eher einem Schulsystem, denn es gibt regelmäßig Hausaufgaben, eine Anwesenheitspflicht, Abfragungen und es wird teilweise sogar kontrolliert ob man seine Materealien dabei hat. Außerdem ist das Prüfungssystem sehr anstrengend, denn alle Klausuren werden in 1 Woche gequetscht und so kommt es nicht selten vor, dass man 2 Klausuren an einem Tag hat. Von daher übernehmt euch nicht und sucht euch am Anfang, nur so viele Kurse wie nötig aus, denn eine Lehrveranstaltung dauert bis zu 3 Stunden.

Ein sehr positiver Aspekt ist das Fitnessstudio auf dem Campus. Diesen kann man sowohl in Göztepe, als auch in Anadoluhisari benutzen.

Der Anadoluhisari ist ein kleiner Campus der auch die Sportfakultät beinhaltet, auf dem Campus befinden sich also Laufbahn, Fußballplatz und noch viel mehr.

Die Lage ist zwar nicht sehr zentral, aber immerhin am Bosphorus. Sobald man aus der Uni rausläuft in Richtung Bosphorus, finden sich zahlreiche Restaurants und Cafés. Ich kann das Ögretmen evi empfehlen, da es günstige Preise extra für Studenten und einen wunderschönen Ausblick bietet.

Alltag und Freizeit

Montags bis donnerstags war ich in der Uni, in der ich glücklicherweise schnell Anschluss gefunden habe. Meistens ist es so, dass die Erasmus Studenten unter sich bleiben, zwar sind die türkischen Kommilitonen sehr nett und hilfsbereit unter den Erasmus Studenten befinden sich allerdings viele deutsche Studenten und so ist es irgendwo klar, dass es schneller passiert Freundschaften mit Erasmus Studenten zu knüpfen. Nach der Uni, gibt es die Möglichkeit ins Fitnessstudio am Campus zu gehen, diese habe ich regelmäßig genutzt.

Durch die vielen neuen Kontakte gibt es auch nach der Uni viel zu tun. In meinem Fall haben die meisten Studenten aus meiner Uni auch in Kadiköy gewohnt. Dort gibt es viel schöne Cafés, Restaurants unter welchen sich auch vegane Cafés und Lokantas (günstige Essmöglichkeit, Art Kantine) befinden. Da die Preise in den Supermärkten, vor allem für Lebensmittel, die man gewohnt ist in Deutschland zu kaufen, sehr hoch sind, sind die Lokantas und viele andere Cafés eine günstige Alternative für viele Erasmus Studenten gewesen.

Am Wochenende bietet Istanbul unglaublich viele Möglichkeiten. Jeder Stadtteil hat seinen eigenen Flair und so lohnt es sich jedes Mal wo anders hinzugehen. Die Stadt ist so groß, ich habe in 5 Monaten nicht geschafft alles zu sehen.

Für den Abend sind neben dem berühmten Taksim Platz und der Istiklal Caddesi, mit ihren vielen Bars und kleine Clubs, Ortaköy und Kadiköy berühmte Orte zum Ausgehen.

Fazit

Istanbul war die absolut richtige Entscheidung. Ich glaube kaum eine andere Stadt hat so viel zu bieten. Trotz der Tatsache, dass die Stadt voll, laut, der Verkehr verrückt ist und man in der Stadt nun kaum zur Ruhe kommen kann, würde ich die Erfahrung jeder Zeit wiederholen. Auch wenn die akademische Erfahrung möglicherweise nicht die beste war und mich das Studieren an der Marmara Universität nicht viel weiter gebracht hat, waren die kulturellen Erfahrung umso bereichernder.